

Erläuterungsbericht

Betriebsabrechnung 2017 für das Produkt 02.12.09 -Märkte-

1. Allgemeines

§ 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) eröffnet den Gemeinden im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit die Möglichkeit, die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen zu schaffen. Dazu gehört u. a. die Bereitstellung und Unterhaltung von Plätzen für das Abhalten von Marktveranstaltungen.

Diese öffentliche Einrichtung dient überwiegend einzelnen Personen oder Personengruppen (Marktbesuchern), von denen nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) kostendeckende Gebühren für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung zu erheben sind.

2. Ausgangslage

In Bergkamen wird der Alfred-Gleisner-Platz (Stadtmarkt) an der Ebertstraße regelmäßig donnerstags und der Bereich "Präsidentenstraße" (Fußgängerzone) regelmäßig samstags für Marktveranstaltungen genutzt.

Die Auslastung der Bergkamener Wochenmärkte, insbesondere des Samstag-Marktes, zeigt seit einigen Jahren eine leicht rückläufige Tendenz. Vor allem bei schlechten Wetterverhältnissen sinkt die Anzahl der Marktbesucher deutlich. Damit einhergehend verringern sich auch die Einnahmen aus den Marktgebühren. Diese Gebührenauffälle können regelmäßig - auch bei Vollaustattung im weiteren Verlauf des Jahres - nicht mehr ausgeglichen werden, da über die Platzkapazität hinaus keine weiteren Händler teilnehmen können. Dies führt dazu, dass die Marktstandsgebühren zum Ausgleich des jährlichen Defizits angepasst werden müssen, da die Marktgebühren nach den Vorschriften des KAG NRW kostendeckend zu erheben sind.

Für das Jahr 2017 hat der Rat der Stadt Bergkamen in seiner Sitzung am 15.12.2016 die Marktstandsgebühren auf 2,98 € je laufendem Meter Verkaufsfront und Markttag festgesetzt. In der zugrundeliegenden Kalkulation wurde mit 100,00 %iger Kostendeckung gerechnet.

3. Betriebsabrechnung 2017

Die Betriebsabrechnung für die kostenrechnende Einrichtung "Märkte" schließt für das Jahr 2017 mit Gesamtkosten in Höhe von 157.185,19 € ab. Den Kosten stehen Erlöse in Höhe von insgesamt 127.455,10 € gegenüber, sodass sich eine Unterdeckung von 29.730,09 € ergibt.

Gemessen an der Gebührenkalkulation für 2017 wurden 5.497,74 € geringere Kosten festgestellt als prognostiziert. Gleichzeitig wurden jedoch in Bezug auf die kalkulierten Gesamtkosten von 162.682,93 € insgesamt 35.227,83 € weniger Erlöse erzielt als erwartet. Der erreichte Kostendeckungsgrad im Jahr 2017 betrug 81,09 %.

Die Unterdeckung soll gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW innerhalb von vier Jahren nach ihrem Entstehen ausgeglichen werden. Es ist beabsichtigt, die diesjährige Unterdeckung im Rahmen der gesetzlichen Fristen auszugleichen, sodass in den Jahren 2019 bis 2021 entsprechende Beträge gebührenerhöhend berücksichtigt werden sollen. Die konkrete Festlegung erfolgt mit der Kalkulation für diese Jahre.

a. Gesamtkosten

Die Betriebsabrechnung Märkte schließt mit Gesamtkosten in Höhe von 157.185,19 € ab. Diese Kosten setzen sich zusammen aus Personalkosten in Höhe von 64.506,84 € und aus Sachkosten in Höhe von 80.737,37 € inklusive der noch abzusetzenden Anteile der Unterdeckungen aus den Jahren 2013, 2014 und 2015. § 6 Abs. 2 KAG NRW schreibt vor, die Gebühren auf der Grundlage der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten zu bemessen. Zu den Gesamtkosten gehören daher auch die kalkulatorischen Abschreibungen und die kalkulatorischen Zinsen in Höhe von zusammen 11.940,98 €.

Die im Vergleich zur Gebührenkalkulation für das Jahr 2017 festgestellten geringeren Gesamtkosten von insgesamt 5.497,74 € resultieren vollständig aus Kosteneinsparungen im Bereich der Sachkosten (-10.396,14 €), während die Personalkosten um 4.417,37 € auf 64.506,84 € angestiegen sind.

So können bei den Sachkosten wesentliche Einsparungen (rund 7.500 €) bei der Kostenerstattung an den EBB (523510 - Erstattungen an Sondervermögen) aufgrund der Reduzierung der maschinellen Marktplatzeinigung in der Präsidentenstraße verzeichnet werden. Eine weitere signifikante Einsparung ist bei den Baubetriebshofleistungen (581101) festzustellen. Hier wurden 5.000 € geringere Pauschalzahlungen vom BBH für die wöchentliche Vorbereitung, Absperrung und Räumung von Marktflächen angefordert als kalkuliert. Zudem wurden die für die Instandhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen (521500) vorgesehenen Mittel von 1.600 € nur in geringfügiger Höhe in Anspruch genommen. Weitere 1.300 € konnten durch Kostenreduzierung bei den Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen (VKB) (581102) eingespart werden. Hierbei handelt es sich um Kosten, die in den Fachämtern für die Bewirtschaftung der Märkte entstehen (u.a. Heizkosten, Büromaterial).

Höhere Sachkosten sind hingegen bei der Unterhaltung der Infrastruktur für Marktveranstaltungen (524200) sowie bei der Reinigung der Markttoiletten (524104) festzustellen. Hier sind insgesamt rund 4.400 € Mehrkosten angefallen als kalkuliert. Bei den übrigen Konten sind die Abweichungen nur minimal.

b. Gesamterlöse

Gegenüber den eingeplanten Gesamtkosten von 162.682,93 € wurden 29.730,09 € weniger Erlöse erzielt als bei der Kalkulation berücksichtigt werden musste. Der Gesamterlös in Höhe von 127.455,10 € entfällt in voller Höhe auf die eingenommenen Marktstandsgelder des Jahres 2017.

4. **Begründung**

Wie in den Vorjahren liegen die Gründe für die Unterdeckung von 29.730,09 € bei den deutlich geringer ausgefallenen Gebühreneinnahmen.

Hierfür ist im Wesentlichen die regelmäßig mangelnde Auslastung des Samstag-Marktes in der Fußgängerzone und das unplanmäßige Fernbleiben von Stammhändlern auf dem Donnerstag-Markt verantwortlich. Die Lücken konnten insbesondere in den Wintermonaten zu Beginn und am Ende des Jahres sowie während der Sommerferien nicht durch fliegende Händler aufgefüllt werden.

Vor allem in den Monaten Januar bis März haben extreme Wetterlagen dazu geführt, dass nur wenige Marktbesucher erschienen sind. Laut Deutschem Wetterdienst (DWD) war der Januar sehr kalt, sodass viele Markthändler wegen Frost und Glätte dem Markt fernblieben. Die Wochenmärkte in den Monaten Februar und März litten hingegen unter windigem, nasskaltem Wetter. So haben angekündigte Sturmböen dazu geführt, dass eine Vielzahl der Marktbesucher dem Wochenmarkt ferngeblieben sind. Teilweise konnte nur ein Drittel der Marktfläche belegt werden (vgl. Artikel HA v. 03.03.2017). So sind z. B. im 1. Quartal im Durchschnitt nur 78 Händler zum Donnerstag-Markt erschienen und durchschnittlich 4 Händler haben am Samstag-Markt teilgenommen.

Im Jahresdurchschnitt hatte der Donnerstag-Markt 87 Händler, der Samstag-Markt im Durchschnitt 5. Für den Wochenmarkt am Donnerstag bedeutet das zwar einen leichten Rückgang um ca. 4,4 % im Vergleich zum Vorjahr, jedoch liegt die durchschnittliche Händlerzahl damit auf dem Niveau der letzten 5 Jahre. Für den Wochenmarkt am Samstag bedeutet das nochmals eine Verschlechterung der Teilnehmerzahl. Im Ergebnis muss festgestellt werden, dass seit 2011 die durchschnittliche Händlerzahl am Samstag von 11 auf 4 kontinuierlich abgenommen hat.

An gut besuchten Markttagen beschickten in der Spitze zwischen 100 und 108 Händler den Stadtmarkt. Diese Zahlen konnten am Donnerstag an 24 % der Markttag erreicht werden. Am Samstag waren in der Spitze 7 bis 8 Händler anwesend und zwar an 11 von 52 Markttagen (21 %) in der Präsidentenstraße.

5. Fazit

Im Jahr 2008 wurden letztmals tiefgreifende Veränderungen im Marktbetrieb eingeführt. So wurde z. B. die kostenfreie Abfallentsorgung durch die Stadt Bergkamen abgeschafft, es wurden Marktflächen verkleinert und der Markt in Oberaden wurde aufgegeben. Auch von einer Marktverlegung an Feiertagen wurde abgesehen, um Kosten zu sparen.

Seit dem Jahr 2016 wurde darüber hinaus die gesonderte Reinigung der Marktflächen an der Präsidentenstraße im Anschluss an die Marktveranstaltungen eingestellt. Aufgrund der geringen Zahl der Markthändler und Besucher war eine über das normale Maß hinausgehende Verschmutzung der Marktflächen nicht mehr festzustellen. Außerdem achten die teilnehmenden Stammhändler sehr darauf, ihren Standplatz sowie die unmittelbare Umgebung reinzuhalten und bringen zu diesem Zweck entsprechende Müllbehälter an ihrem Stand an.

Im Ergebnis konnten durch diese und andere begleitende Maßnahmen die reinen Sachkosten (ohne Gewinn-/Verlustverrechnung) von seinerzeit rund 67.000 € im Jahr 2007 auf unter 50.000 € gesenkt und schließlich auf diesem Niveau gehalten werden.

Aufgrund der von den Wetterverhältnissen stark abhängigen Marktauslastung und der damit im Zusammenhang stehenden unsicheren Einnahmesituation konnte - wie schon in den Jahren zuvor - auch in 2017 erneut keine Kostendeckung erreicht werden.

Weitere Veränderungen oder Umstrukturierungen sind hinsichtlich der Marktveranstaltungen vorerst nicht geplant.

Höll

Betriebsabrechnung Märkte 2017

Konto	Kosten/Erlöse	Gebühren-	Betriebs-
		kalkulation	abrechnung
		in €	in €
	A) Personalkosten	60.089,47	64.506,84
	B) Sachkosten		
521500	Instandhaltung Grundstücke/baul. Anlagen	1.600,00	158,78
523510	Erstattungen an Sondervermögen	8.000,00	501,66
524100	Bewirtschaftung Grundstücke	356,00	355,68
524101	Grundbesitzabgaben	110,00	118,62
524104	Reinigung durch Firmen	1.900,00	4.906,80
524105	Strom, Wasser, Kehrgebühren	300,00	353,00
524106	Versicherung	70,00	64,41
524200	Unterhaltung der Infrastruktur	2.000,00	3.401,76
528100	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	250,00	555,07
529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.300,00	1.302,24
541201	Dienstreisen	-	123,43
581101	Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung BBH	40.000,00	35.000,00
581102	Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung VKB	4.869,00	3.517,41
	Verlust 2013	16.950,36	16.950,36
	Verlust 2014	11.297,25	11.297,25
	Verlust 2015	2.130,90	2.130,90
	Summe Sachkosten	91.133,51	80.737,37
	C) Kalkulatorische Kosten		
	Abschreibungen	8.702,18	9.108,21
	Zinsen	2.757,77	2.832,77
	Summe Kalk. Kosten	11.459,95	11.940,98
	Gesamtkosten	162.682,93	157.185,19
	D) Erlöse		
432100	Marktstandsgelder	162.678,20	127.455,10
	Gesamterlöse	162.678,20	127.455,10
	Ergebnis	- 4,73	- 29.730,09
	jahresbez. Kostendeckungsgrad	100,00%	81,09%